

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

# Vom Weltkrieg.

Als wir im Oktober v. J. den ersten Teil des Ueberblickes über den Verlauf des Weltkrieges schlossen, war die Lage für uns besonders in Galizien eine äußerst schwierige, doch das Vertrauen auf einen endlichen Sieg schwand nicht. Wenn wir unseren jetzigen Rückblick über den Kriegsverlauf beenden, sind wir vielleicht nicht mehr weit von bedeutsamen Entscheidungen. Was hat sich alles ereignet in einem Jahre. Deutschland-Oesterreich-Ungarn haben den mit unabsehbaren Heeresmassen unternommenen Angriffen auf allen Fronten im Westen, Osten und Süden standgehalten. Was für fabelhafte Mengen an Kriegsmaterial wurde verschwendet, was für Opfer an Menschen, Gut und Blut von unseren Feinden aufgeboden, uns niederzuringen. Wenn es auch dem Dreiverband England, Frankreich, Rußland gelang, Italien als vierten Bundesgenossen zu gewinnen, so hat dies der Sache unserer Feinde eher geschadet als genützt. Statt des falschen und heimtückischen ehemaligen Bundesgenossen Italien trat die Türkei an die Seite der Zentralmächte Deutschland-Oesterreich-Ungarn. Unsere Feinde ahnten nicht, wie in der kurzen Zeit des deutschen Einflusses gekräftigt und modern ausgerüstet die Türkei in den Kampf an unserer Seite gegen jene sich allmächtig dünkenden Mächte England, Frankreich und Rußland eintrat, die insgeheim sich schon einen Teilungsplan für das vermeintlich dem Verfall geweihte alte Osmanenreich zurecht gelegt hatten. Zuletzt trat von den Balkanstaaten noch Bulgarien, welches sich mit der Türkei bezüglich der Grenzen verglichen hatte, an die Seite Deutschland-Oesterreich-Ungarns und der Türkei. Ueber all den Kämpfen des abgelaufenen Weltkriegsjahres blicken wir mit dankbarer Verehrung zu dem Oberhaupte der katholischen Kirche, Papst Benedikt XV., hin, dessen versöhnenden Bestrebungen es gelungen ist, den Austausch kriegsuntauglicher Gefangener zu erreichen.

Der Heilige Vater war rastlos bemüht, wenigstens für die hohen kirchlichen Feste (so zu Weihnachten) eine Pause in den opferreichen Kämpfen der streitenden Völker zu erwirken. Doch unsere Feinde erlahmten auch an solchen Tagen meistens nicht in ihrem Kampfeswüten. Die Enttäuschung



Ein österreichisches Soldatengrab in den Karpathen.

über den ungeahnten Widerstand und unserer stets wachsenden Erfolge war zu groß. Den nicht nur die Führung unserer deutsch-österreichisch-ungarischen, sondern auch der türkischen und bulgarischen Heere, die an unserer Seite kämpften, ist der Leitung der feindlichen Vierverbandsheere weit überlegen, sondern auch das Zusammenwirken aller Heeresverbände auf unserer Seite ist als in der Weltgeschichte einzig dastehend zu be-

August  
alles von  
räum des  
Ehren-  
büchse  
bach. —  
Ortner  
titul. —  
durch den  
wetter-  
de durch  
eiten bei  
eifheim.  
Brand  
ter ver-



Wels. —  
attin in  
1878 bis  
schner in  
Herding  
det sein  
anachen,  
ubringt,  
Reichs-  
Wetter-  
sbirektor  
z Josef  
Moos-  
Hermann  
(Steyr).  
el Früh-  
alschrift.